



40 Jahre

Landesjugendorchester

Baden-Württemberg

hochdeutsch??
hochmusikalisch!!



EIN LANDESJUGENDORCHESTER FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG !

Seit dem Jahre 1970 befassten sich die „Arbeitsgemeinschaft Musikerziehung“, die Vorgängerorganisation des „Landesmusikrates Baden-Württemberg“, und der „Landesverband der Jugendmusikschulen Baden-Württembergs“ mit Möglichkeiten der Gründung eines Landesjugendorchesters. Durch die Entwicklung der Musikschulen in Baden-Württemberg, vor allem aber der zunehmenden Bedeutung von „Jugend musiziert“ und der damit verbundenen quantitativen sowie qualitativen Leistungssteigerung der musizierenden Jugend, war der Bedarf eines überregionalen, leistungsfähigen Jugendorchesters evident geworden.

Am 19. Juni 1971 fasste der „Landesverband der Jugendmusikschulen Baden-Württembergs e.V.“ anlässlich seiner Hauptarbeitstagung 1971 in Lahr auf Vorschlag des geschäftsführenden Vorstandes und seines Vorsitzenden Klaus Matakas den einstimmigen Beschluss, „alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten, um ein Landesjugendorchester Baden-Württemberg in der Trägerschaft des Landesverbandes der Jugendmusikschulen Baden-Württembergs e.V. zu gründen“. Als Ausgangspunkt und Grundstock sollte das Orchester der Städtischen Jugendmusikschule Lahr dienen.

Für die Gründung des LJO Baden-Württemberg wirkte sich sehr positiv aus, dass der damalige Leiter der Lahrer Jugendmusikschule, Klaus Matakas, sein Stellvertreter Dietmar Mantel und Christoph Wyneken, damals noch Konzertmeister im Radio-Sinfonie-Orchester Hannover, später künstlerischer Leiter des LJO Baden-Württemberg, sich aus ihrer gemeinsamen Studienzeit in der Streicherklasse von George Neikrug an der Nordwestdeutschen Musikakademie Detmold gut kannten und miteinander freundschaftlich verbunden waren. Dazu kam die Bereitschaft der Stadt Lahr, das Projekt LJO nach Kräften zu unterstützen. Das Ergebnis ist bekannt:

Dietmar Mantel übernahm für zehn Jahre ehrenamtlich die organisatorische Leitung des LJO, unterstützt durch das Sekretariat der Lahrer Jugendmusikschule und einen Kredit von 3000.- DM der Stadt Lahr, für den sich der damalige 1. Beigeordnete und Stadtkämmerer der Stadt Lahr, Friedrich Dilger, persönlich stark gemacht hatte.

Die erste Arbeitsphase des LJO fand dann 1972 im Rahmen der deutsch-französischen Städtepartnerschaft in Dole, Jura statt. Das Château Chamblay bot den Mitgliedern des Orchesters Unterkunft, Verpflegung und jede Menge Proberäume. Unvergessen bleibt ein Abend im Schlosspark: Kai Moser, künstlerischer Mitarbeiter für die Proben der Cellisten sitzt im kühlen, nächtlichen Park und spielt alle sechs Solosuiten von J. S. Bach. Die Orchestermitglieder liegen in Decken gehüllt verstreut im Park und lauschen gebannt dem herrlichen Spiel von Kai Moser.

Die Abschlusskonzerte in Dole und Lahr waren ein riesiger Erfolg und wurden von der Presse hier wie dort enthusiastisch gefeiert. Das war vor allem Christoph Wyneken zu verdanken, der es von Anfang an verstand, den künstlerischen Draht zu seinen jungen Instrumentalisten zu finden. Für die Existenz und Arbeit des LJO war dies von eminenter Bedeutung: Mochte über die Trägerschaft des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg beim Musikschulverband auch immer wieder gestritten werden, daran, dass Christoph Wyneken für dieses Orchester einen ausgesprochenen Glücksfall darstellte, hegte niemand den geringsten Zweifel.

Klaus Matakas, Mitbegründer des LJO



1972
 Johann Sebastian Bach - Brandenburgisches Konzert Nr. 3
 Béla Bartók - Rumänische Tänze
 Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21
 Johannes Brahms - Ungarische Tänze Nr. 1, 5, 6, 7
 Christoph Willibald Gluck - Ouvertüre „Iphigenie in Aulis“
 Gioacchino Rossini - Ouvertüre „Semiramis“
 Heitor Villa-Lobos - Bachiana Brasileira



Brandenburgisches Konzert Nr. 3

Dieses Konzert von Johann Sebastian Bach inspirierte eine Nachbildung des Brandenburger Tores mit dem LJO



1973
 Johannes Brahms - Ungarische Tänze Nr. 1, 5, 6, 7
 Franz Schubert - Sinfonie Nr. 8 h-moll „Unvollendete“

1974
 Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21
 Joseph Haydn - Trompetenkonzert Es-Dur
 Modest Mussorgsky- Nacht auf dem kahlen Berge

1975
 Ludwig van Beethoven - Romanze F-Dur op. 50
 Ludwig van Beethoven - Romanze G-Dur op. 40
 Antonin Dvorák - Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88
 Antonin Dvorák - Sinfonie Nr. 9 e-moll op. 95 „Aus der neuen Welt“
 Georg Friedrich Händel - Concerto grosso F-Dur op. 6 Nr. 2
 Krzysztof Penderecki - Capriccio für Oboe und Orchester
 Gioacchino Rossini - Ouvertüre „Semiramis“
 Bernd Alois Zimmermann - Rheinische Kirmestänze

1976
 Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67
 Igor Strawinsky - Zirkuspolka für einen kleinen Elefanten
 Carl Maria von Weber - Klarinettenkonzert f-moll op. 73

Januar 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					



Grußwort

„40 Jahre Landesjugendorchester Baden-Württemberg erzählen eine wunderbare musikalische Erfolgsgeschichte, zu der ich herzlich gratuliere. Junge Menschen, die sich mit Begabung, Begeisterung und ganzer Kraft der Musik widmen, finden hier zusammen. Das gemeinsame Spiel im Landesjugendorchester ist ein großartiges Erlebnis für alle Mitwirkenden. Mit seinen zahlreichen Konzerten, Auftritten und Einspielungen ist es ein wertvoller Bestandteil des kulturellen Lebens unseres Landes und ein hochgeschätzter Kulturbotschafter im In- und Ausland.“

Mit anspruchsvollen Interpretationen auf beeindruckendem Niveau gelingt es dem Landesjugendorchester immer wieder, sein Publikum zu erreichen und zu begeistern. Auf Tourneen im In- und Ausland ist das junge Symphonieorchester ein klangvoller musikalischer Botschafter des Landes.

Wie hoch die Qualität unserer Nachwuchsmusikerinnen und -musiker ist, zeigt sich immer wieder beim Wettbewerb „Jugend musiziert“: Seit vielen Jahren hat kein anderes Bundesland so viele Preisträger hervorgebracht wie Baden-Württemberg. Diesen ambitionierten jungen Menschen bietet das Landesjugendorchester durch intensive Probenphasen und durch die vielen Auftritte beste Möglichkeiten, ihre Talente zu entfalten. Kontakt und Austausch untereinander spielen dabei sicherlich eine ebenso wichtige Rolle wie die fachliche Anleitung und neue musikalische Impulse.

Musikalische Spitzenförderung ist nur möglich durch eine anspruchsvolle Förderung der Musik in der Breite. Deshalb unterstützen wir die Musik überall im Land konsequent. Denn in jedem Alter und jeder Lebens- und Lernphase finden Menschen in der Musik persönliche Bereicherung, Inspiration und Freude. Um ein Leben lang an diesem kulturellen Schatz teilhaben zu können, ist es besonders wichtig, Kinder schon früh an das Singen und Musizieren heranzuführen. Wozu das im besten Fall führen kann, zeigt das Landesjugendorchester in beeindruckender Weise.

Seit Anbeginn wird mit dem Ensemble besonders ein Name in Verbindung gebracht: Christoph Wyneken, der künstlerische Leiter des Landesjugendorchesters. Ihm gilt heute, nach vier Jahrzehnten engagierter und überaus erfolgreicher Arbeit, große Anerkennung und mein herzlicher Dank. Ihm und seinem ganzen Orchester wünsche ich ein festliches und erfolgreiches Jubiläumsjahr und für die Zukunft weiterhin eine so gute und kreative Arbeit, von der wir hoffentlich noch viel hören werden.

Winfried Kretschmann

Winfried Kretschmann
Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg



1977

Johann Sebastian Bach - Brandenburgisches Konzert Nr. 4
Johannes Brahms - Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73
Joseph Haydn - Cellokonzert D-Dur
Mussorsky/Ravel - Bilder einer Ausstellung
Igor Strawinsky - Zirkuspolka für einen kleinen Elefanten
Carl Maria von Weber - Ouvertüre „Der Freischütz“



Bilder einer Ausstellung

Der Klavierzyklus von Modest Mussorgsky, für Orchester von Maurice Ravel bearbeitet, beschreibt eine Ausstellung von Zeichnungen und Bühnenentwürfen. Hier stehen die Spieler des LJO als lebende Skulpturen im Rittersaal von Schloss Kapfenburg.



1978

Ludwig van Beethoven - Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58
Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Boris Blacher - Concertante Musik op. 10
Max Bruch - Violinkonzert g-moll op. 26
Robert Schumann - Sinfonie Nr. 4 d-moll op. 120



Februar 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29				



Der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs e.V. ist seit Gründung des Landesjugendorchesters dessen Trägerinstitution. Die natürliche Symbiose innerhalb unseres Verbandes, die den jungen Spitztalenten über den Unterricht an unseren Musikschulen und dem Spielen in den verschiedensten Musikschulensembles bei besonderer Begabung den Weg in das Landesjugendorchester, als eine der herausragenden musikalischen Förderereinrichtungen ebnet, ist beispielgebend. Der Erfolg des Orchesters wiederum motiviert unsere Musikschüler und die, die es werden wollen. Ein wunderbarer, harmonischer Kreislauf...

Seit langem kenne ich das Landesjugendorchester Baden-Württemberg. Besonders in Erinnerung ist mir eines meiner ersten LJO-Konzernerlebnisse im Jahr 1988 geblieben, bei dem eine Schülerin der Musikschule, in der ich zu der Zeit arbeiten durfte, mit ihrer Blockflöte solistisch mitwirken konnte. Kathrin Fehse war gerade zuvor Bundespreisträgerin des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ geworden und wurde von Herrn Wyneken als Solistin für Gordon Jacobs - Suite für Blockflöte und Streichorchester engagiert. Es war schön zu beobachten, wie Kathrin bereits in der Vorbereitung und dann im Verlauf der vier Konzerte mit dem Orchester an ihrer solistischen Aufgabe wuchs und welche positiven und nachhaltigen Auswirkungen diese einmalige Chance für sie auslöste. Wie so oft bei anderen jungen Spielerinnen und Spielern auch, konnte von dem berühmten Schlüsselerslebnis gesprochen werden, das bei Kathrin sicherlich auch den Weg in das spätere Musikstudium ebnet half. Gerade diese Momente zeigten und zeigen immer wieder, welche besondere Aufgabe das Landesjugendorchester wahrnimmt und erfüllt. Die jungen Talente finden im dem Orchester oftmals ihre erste künstlerische Heimat und sprechen von einer zweiten Familie, die sie dort finden. Eine Verbundenheit, die oft noch weit in das spätere Berufsleben hineinreicht. Diese Familienbindung, die mit ihren Wurzeln im Verbund Landesverband-Musikschulen-Landesjugendorchester verflochten ist, ist ein wertvolles Gut für alle Seiten. Dass das Landesjugendorchester Baden-Württemberg im Vergleich zu anderen Jugendorchestern in Deutschland eine Spitzenposition einnimmt, erfüllt uns umso mehr mit Freude und Stolz zugleich. Wir im Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs e.V. wollen auch in den nächsten mindestens 40 Jahren dem Landesjugendorchester den nötigen Rückhalt geben, damit es Schlüsselerslebnisse für möglichst viele junge Musikerinnen und Musiker, die künstlerisch in den Musikschulen gewachsen sind, möglich machen kann.

Matthias Hinderberger, Vorsitzender des LVdM Baden Württembergs e.V.





Abschiedssinfonie

Musiker gehen nach und nach von der Bühne ... Dies geht auf eine überlieferte Geschichte zurück, nach der Joseph Haydn mit seiner Komposition der Abschiedssinfonie den Fürsten Esterházy erfolgreich dazu bewegte, den für die Musiker scheinbar endlosen Musiksommer 1772 zu beenden.



1979
 Ludwig van Beethoven - Ouvertüre „Egmont“ op. 84
 Johann Nepomuk Hummel - Trompetenkonzert Es-Dur
 Darius Milhaud - La création du monde op. 81a
 Jean Sibelius - Sinfonie Nr. 1 e-moll op. 39
 Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Sinfonie Nr. 4 f-moll op. 36

1980
 Carlos Chávez - Toccata für Percussion-Instrumente
 César Franck - Sinfonie d-moll
 Engelbert Humperdinck - Königskinder
 Wolfgang Amadeus Mozart - Sinfonie Nr. 40 g-moll KV 550
 Maurice Ravel - Boléro
 Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Klavierkonzert b-moll op. 23

1981
 Antonin Dvorák - Requiem
 Gustav Mahler - Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Der Titan“
 Felix Mendelssohn-Bartholdy - Violinkonzert e-moll op. 64

März 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	



40 Jahre Landesjugendorchester Baden-Württemberg ist ein musikalisches Abenteuer und ein Geschenk für uns Alle.

Es sind die faszinierenden Dinge, die das Herz höher schlagen lassen:

ein Instrument zu spielen,

die Welt der Töne zu begreifen,

die Freude am gemeinsamen Spiel zu erleben,

sich zu begegnen,

Musik miteinander zu empfinden,

sich in Welten außergewöhnlicher Klänge zu orientieren,

intensive Momente zu erleben,

ein Teil des ganzen Orchesters zu sein.

Alles begann in Dole auf dem Schloss Chamblay (Château de Clairvans): Ich erinnere mich an Orchesterklänge von Bach, Gluck und Beethoven, das stimmungsvolle Ambiente eines Schlosses im Elsass, den alten, eingewachsenen Park mit seinen schützenden Baumkronen, Reste einer gotischen Kapelle, Orchester-Proben im Pferdestall, Bach Solo Sonaten bei Mondschein und in Decken gehüllte junge Musiker auf der frisch gemähten Wiese, die andächtig den nächtlichen Tönen lauschten.

Die Sinne und der Sinn für die Zukunft einer musikalischen Gemeinschaft waren geweckt.

Eigentlich war alles ganz einfach. Es gab eine Idee, ein paar junge Musiker, ein Orchester, die richtigen Menschen am richtigen Platz und ein neues Orchester war geboren:

Es war das Landesjugendorchester Baden-Württemberg, kurz LJO Bad.-Württ.

1972, gar nicht so lange her...Als ich mit dieser Aufgabe des künstlerischen Leiters begann, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass nach 40 Jahren dieser unser aller Stern weiter scheint und seine vielen guten Geister, Mitstreiter, Paten und Zuhörer in Atem hält.

Inzwischen wurden aus vielen der jungen Musiker herausragende Persönlichkeiten in unserem Konzertleben. Und viele folgen ihnen mit gleichem Elan. Es sind nicht nur zukünftige Musiker und Musikpädagogen, sondern auch Akademiker, Wissenschaftler, Bankfachleute, musikbegeisterte Eltern u.v.m.

Die Musik der großen Meister hat die Kraft, um Jahrhunderte nach ihrem Entstehen junge Musiker geistig zu beflügeln, seelisch zu beeindrucken und mitbestimmend ihren Lebensweg zu beeinflussen.

Die Resonanz der Ehemaligen scheint es zu bestätigen. Die Begeisterung für eine gute Sache braucht den Hintergrund, das Vertrauen und nie erlöschende Feuer von überzeugten Eltern, Schulen, Lehrern, Musikern, Dozenten, Organisatoren, Musikverbänden, Sponsoren und einer Gesellschaft, die von der Bildungskraft der klassischen Musik und ihrer nachhaltigen Wirkung auch auf die kommenden Generationen überzeugt sind.

Christoph Wyneken, künstlerischer Leiter des LJO





1982
 Ludwig van Beethoven - Klavierkonzert Nr. 3 c-moll op. 37
 Claude Debussy - Prélude à l'après-midi d'un faune
 Antonin Dvorák - Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88
 Igor Strawinsky - Petruschka
 Carl Maria von Weber - Aufforderung zum Tanz
 Ralph Vaughan Williams - Fantasie über ein Thema von Thomas Tallis

1983
 Johannes Brahms - Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73
 Aram Chatschaturjan - Violinkonzert d-moll
 Wolfgang Amadeus Mozart - Sinfonia concertante Es-Dur
 Gioacchino Rossini - Ouvertüre „Barbier von Sevilla“
 Robert Schumann - Sinfonie Nr. 4 d-moll op. 120



Hänsel und Gretel

In Engelbert Humperdincks Bearbeitung des beliebten Märchens bewachen am Ende des zweiten Aktes 14 Engel das im Wald schlafende Geschwisterpaar und spielen ein Schlaflied.

April 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30						



„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an ...“

sagte vor 200 Jahren der deutsche Dichter und Komponist E. T. A. Hoffmann. Dass er damit richtig lag, wird einem klar, wenn man dem Landesjugendorchester lauscht. Grandios, wie es dieses Orchester versteht, Noten zum Sprechen zu bringen, in Tönen auszudrücken, was sich nicht mit Worten fassen lässt. Das Landesjugendorchester ist ein Meister der Klangrede - und was es zu sagen hat, lässt aufhorchen, berührt, überzeugt. Ich gratuliere dem Landesjugendorchester zu seinem 40jährigen Bestehen und wünsche ihm Erfolg für viele weitere Jahrzehnte.

Baden-Württemberg gilt unter den Bundesländern traditionell als das Musikland schlechthin. Hierauf können wir stolz sein. Musik hat in unserem Land viele Facetten. Diese reichen von der Popmusik über Jazz und Volksmusik bis hin zur Klassik. Musik, gleich in welcher Stilrichtung, spielt im Leben vieler Baden-Württemberger eine bedeutsame Rolle.

Insbesondere die Förderung der Jugendmusik, sei es in Form der Breitenförderung oder der musikalischen Spitzenförderung, hat in unserem Lande seit vielen Jahren ihren festen Platz im Landesjugendplan.

Die Landesregierung legt auf die Förderung der kulturellen und insbesondere der musikalischen Bildung großen Wert. In Zeiten, in denen größtmögliche Gewinnspannen, schnelle Erfolge und perfektes Management den Takt des Arbeitslebens und in zunehmendem Maße auch der Freizeit bestimmen, wird es immer wichtiger, sich auf die Kultur zu besinnen, auf das, was die Welt im Innersten zusammenhält. Und zusammenhalten, zusammen wirken und etwas schaffen, das geschieht immer dann, wenn Menschen gemeinsam singen oder musizieren.

Das Landesjugendorchester, das sich vor allem der klassischen Musik widmet, ist nicht nur eine wichtige Spitzenfördermaßnahme des Landes für talentierte junge Musikerinnen und Musiker, sondern es ist gleichzeitig ein Botschafter, der vom hohen Niveau der musikalischen Bildung in unserem Land kündigt. Für viele Bundespreisträgerinnen und Bundespreisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ bietet das Landesjugendorchester die Chance, Orchestererfahrung zu sammeln und sich große klassische Werke zu erarbeiten. Es ist immer wieder ergreifend mitzuerleben, mit welcher Begeisterung, mit welcher Leidenschaft die jungen Künstlerinnen und Künstler in den Konzerten des LJO ihr musikalisches Können darbieten.

Danken wir also dem Landesjugendorchester für über 40 Jahre erfolgreiches Wirken. Und freuen wir uns auf eine nicht minder erfolgreiche Zukunft dieses hervorragenden Klangkörpers.



Theresia Bauer

Theresia Bauer MdL
Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst
des Landes Baden-Württemberg

1984
 Eugene Bozza - Concertino für Tuba und Streichorchester
 Maurice Duruflé - Requiem op. 9
 Felix Mendelssohn-Bartholdy - Sinfonie Nr. 3 „Schottische“ op. 56
 Felix Mendelssohn-Bartholdy - Sinfonie Nr. 4 „Italienische“ op. 90
 Wolfgang Amadeus Mozart - Krönungsmesse KV 317
 Gioacchino Rossini - Ouvertüre „Tancred“
 Camille Saint-Saëns - Cellokonzert a-moll op. 33

Ein Sommernachtstraum

Die Musik zu William Shakespeares Sommernachtstraum gehört zu Mendelssohns meistgespielten Werken.
 Die LJO-Spieler stellen hier eine Gruppe von Musikern auf dem großen Hochzeitsfest dar.



1985
 Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
 Joseph Haydn - Trompetenkonzert Es-Dur
 Franz Anton Hoffmeister - Konzert für Viola D-Dur
 Maurice Ravel - Ma mère l'oye
 Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Sinfonie Nr. 6 h-moll op. 74

Mai 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			



Das Herbstkonzert des Landesjugendorchesters ist beim Südwestrundfunk eine feste Größe, auf die sich die Kollegen aus der Redaktion und in der Technik immer freuen. Wann kann man sonst schon so viele junge Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen sehen, geschweige denn hören?! Uns berührt jedes Mal aufs Neue, mit welchem Engagement, mit welchem Ernst und mit welcher unbedingten Hingabe die jungen LJOler dabei sind. Immer geht es ums Ganze! Und das auf Profi-Niveau!

Einer muss diese geballte Energie bündeln, mit höchstem Geschick, einer freundlichen und eindeutigen Autorität und vor allem einer Klarheit und Tiefe der musikalischen Aussage, die hundert einzelne bereite Herzen beflügeln soll. Darauf versteht sich Christoph Wyneken wie kein anderer. Es ist der Wagenlenker, der 200 Zügel in Händen hält. Die großen Werke der Musikkultur werden hier erstmals von den jungen Orchestermitgliedern entdeckt und gestaltet.

Das bringt die Frische und Unbedingtheit der Aufführungen, die die Konzerte zu einem großen, anrührenden Erlebnis werden lassen. Unzählige Konzertmitschnitte der letzten Jahre dokumentieren das.

Vor 37 Jahren war das Landesjugendorchester Baden-Württemberg erstmals zu Gast im Studio des Südwestrundfunks, 1975, mit einem Programm, das bereits die Spannweite des jungen Orchesters spiegelte, vom Barock bis in die Neue Musik: neben einem Concerto Grosso von Händel standen die Rheinischen Kirmestänze von Bernd Alois Zimmermann. Dazu wurde die G-Dur Romanze von Beethoven aufgenommen (mit dem Geiger Jörg-Michael Schwarz als Solisten, der als Spezialist für historische Aufführungspraxis in den USA lebt und erfolgreich mit seinem Ensemble Rebel konzertiert).

Seit dieser Zeit begleitet der SWR die Aktivitäten des LJO. In den ersten Jahren waren es zunächst Produktionen in den SWR Studios, später zunehmend Konzertmitschnitte. Seit 25 Jahren wird das Herbstkonzert des LJO alljährlich vom SWR aufgezeichnet, im Kulturprogramm des SWR, in SWR2, gesendet und zumeist auf CD veröffentlicht. Mit den Aufnahmen des LJO könnte man das SWR2-Programm drei Tage lang bestücken, ausschließlich und durchgehend, Tag und Nacht.

Dagmar Munck, SWR





Till Eulenspiegel

Die Sinfonische Dichtung für großes Orchester von Richard Strauss inspirierte unseren Klarinettenisten zum waghalsigen Spiel auf den Burgmauern von Schloss Kapfenburg.

1986
 Johannes Brahms - Sinfonie Nr. 1 c-moll op. 68
 Claude Debussy - Rhapsodie pour clarinette
 Joseph Haydn - Die Schöpfung
 Wolfgang Amadeus Mozart - Oboenkonzert C-Dur KV 314
 Wolfgang Amadeus Mozart - Sinfonie Nr. 38 D-Dur KV 504
 Igor Strawinsky - Der Feuervogel
 Giuseppe Verdi - Ouvertüre „Macht des Schicksals“
 Carl Maria von Weber - Klarinettenkonzert f-moll op. 73
 Carl Maria von Weber - Ouvertüre „Der Freischütz“

1987
 Hector Berlioz - Symphonie fantastique op. 14
 Aaron Copland - El Saloon Mexico
 Engelbert Humperdinck - „Hänsel und Gretel“
 Wolfgang Amadeus Mozart - Klavierkonzert A-Dur KV 414
 Wolfgang Amadeus Mozart - Violinkonzert A-Dur KV 219
 Robert Schumann - Ouvertüre „Manfred“ op. 115

1988
 Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op.55
 Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 67
 Johannes Brahms - Sinfonie Nr. 4 e-moll op. 98
 George Gershwin - Ein Amerikaner in Paris
 Darius Milhaud - Le boeuf sur le toit op. 58

1989
 Luigi Boccherini - Cellokonzert B-Dur op. 34
 Anton Bruckner - Messe Nr. 1 d-moll
 Giovanni Gabrieli - Sonata pian e forte
 Wolfgang Amadeus Mozart - Violinkonzert G-Dur KV 216
 Maurice Ravel - Daphnis & Chloé
 Pablo de Sarasate - Carmen-Fantasie für Violine & Orchester
 Richard Strauss - Till Eulenspiegels lustige Streiche op.28
 Igor Strawinsky - Petruschka
 Henri Vieuxtemps - Violinkonzert a-moll

1990
 Johannes Brahms - Akademische Festouvertüre
 Gustav Mahler - Kindertotenlieder
 Felix Mendelssohn-Bartholdy - Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit“ op. 42
 Felix Mendelssohn-Bartholdy - Sinfonie Nr. 5 „Reformationssinfonie“
 Wolfgang Amadeus Mozart - Violinkonzert D-Dur KV 218

1991
 Pablo Casals - Cellokonzert
 Frédéric Chopin - Klavierkonzert Nr. 1 e-moll
 Antonín Dvorák - Sinfonie Nr. 9 e-moll op. 95 „Aus der neuen Welt“
 Felix Mendelssohn-Bartholdy - Ein Sommernachtstraum op. 21
 Wolfgang Amadeus Mozart - Klavierkonzert c-moll KV 491
 Joaquín Rodrigo - Concierto de Aranjuez für Gitarre und Orchester
 Joaquín Rodrigo - Cinco piezas infantiles
 Dmitri Schostakowitsch - Sinfonie Nr. 5 c-moll op. 49
 Robert Schumann - Klavierkonzert a-moll op. 54
 Carl Maria von Weber - Ouvertüre „Oberon“

Juni 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	



Das Landesjugendorchester hat einen Förderverein mit inzwischen mehr als 200 Mitgliedern. Es dürfen aber gern noch ein paar mehr werden! Wir unterstützen das Orchester nicht nur im sozialen Bereich (z.B. Bezuschussung von Teilnehmergebühren bei den Arbeitsphasen) sondern oft in Situationen, wo es „klemmt“, wo das „Budget“ nicht reicht. Ihr „Budget“ hingegen wird durch eine Mitgliedschaft im Förderverein kaum beeinträchtigt. Natürlich sollten Sie die Konzerte dieses wunderbaren Jugendorchesters besuchen, denn nur so können Sie Vorteile der Mitgliedschaft (z.B. Freikarten oder deutlich reduzierte Eintrittspreise, verbilligte CDs etc.) auch nutzen. Da wir gemeinnützig sind, haben Sie vielleicht auch einen steuerlichen Nutzen. Investieren Sie in unser LJO - nicht nur wegen der tollen Musik, die dort gemacht wird, sondern auch in Teamgeist, Konzentrationsübung und Gemeinschaft. Ein Projekt mit Nachhaltigkeit. Wir freuen uns auf Sie!

Ein Streicher streicht nicht gern allein
Viel schöner klingt's da schon zu Zwei'n
Ab Trio wird es richtig nett
Perfekt ist erst das Streichquartett!

So dachten wohl auch vier LJO-Frischlinge, als sie sich zusammenfanden, um die Hürden von „Jugend musiziert“ gemeinsam zu nehmen. Mit viel Elan und Fleiß und mit der Unterstützung durch fähige Pädagogen (darunter auch Christoph Wyneken) traten Sie schließlich 1999 beim Bundeswettbewerb in Köln an und errangen überraschenderweise einen 1. Preis.

Nach einem solchen Erfolg bleiben natürlich öffentliche Auftritte in der Heimat nicht aus. So etwa eine Einladung zur musikalischen Umrahmung eines Festaktes im Neuen Schloss zu Stuttgart. Danach würde es noch ein langer Tag werden, und die Sonne schien von einem blitzblanken Himmel. So beschlossen die Vier, sich einmal als Straßenmusikanten zu versuchen. Ziel war zunächst die Breuninger-Karlspassage, in der es das beliebte Café Flo gibt. Frohgemut packten die wackeren Musikanten ihre Instrumente aus und intonierten Haydn - nicht bedenkend, dass man auch für öffentliches Haydn-Spiel hierzulande eine Genehmigung benötigt. Die Zuhörer hatten zwar ihre Freude, nicht jedoch die gestrenge Obrigkeit des Hauses Breuninger. Kurz - der Auftritt endete mit einem Platzverweis.

Als neues Ziel bot sich sogleich die Königstraße an - auch nicht frei von Ordnungshütern - aber etwas weiträumiger. Außerdem - wann hat es das schon mal gegeben - ein Streichquartett auf der Königstraße! Entsprechend den zu erwartenden höheren Einnahmen wurde nun der Bratschen-Kasten als Sparschwein ausgelegt. Am Ende wurde der zwar nicht ganz voll - aber immerhin war das Ergebnis, nicht nur aus der Sicht eines armen Musikers, äußerst respektabel.

Jedenfalls gibt es auch auf der Königstraße offensichtlich viele Menschen, die leisere Töne lieben. Das lässt hoffen.

Manfred Brade, Vorsitzender des Fördervereins



Ein seltener Anblick: Ein Streichquartett auf der Königstr. in Stuttgart - LJO-ler in Aktion (1999)
Von rechts: Franziska Müller-Feser, Sarah Müller-Feser, Melanie Binnerger, Felix Brade

1992
 Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68
 Jacques Ibert - Flötenkonzert
 Henri Tomasi - Trompetenkonzert
 Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Sinfonie Nr. 5 e-moll op. 64
 Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Sinfonie Nr. 6 h-moll op. 74
 Richard Wagner - Vorspiel zu Lohengrin

1993
 Béla Bartók - Konzert für Orchester (1943)
 Ludwig van Beethoven - Klavierkonzert Nr. 1 C-Dur op. 15
 György Ligeti - Lontano für großes Orchester
 Franz Schubert - Sinfonie Nr. 9 C-Dur „Große“ D 944

Lohengrin

Richard Wagners Umsetzung von Wolfram von Eschenbachs Parzival beinhaltet im zweiten Akt den Marsch des Hochzeitszuges von der Burg zum Münster. Natürlich sind auch viele Musiker dabei, hier das LJO.



Juli 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					

Liebes Landesjugendorchester Baden-Württemberg!



Diese Bilder sprechen Bände! Eure Kalenderfotos zeigen, was euch neben vielem anderem auszeichnet und charakteristisch für euer Musizieren ist: Ihr seid kreativ, frisch, witzig, inspiriert - und im Vordergrund steht immer das Programm, die Musik!

Das Staatsorchester Stuttgart gratuliert ganz herzlich zu eurem Jubiläum und wünscht euch, dass ihr mit dem gleichen Enthusiasmus, mit der gleichen Neugierde und Freude wie in den vergangenen 40 Jahren eure zukünftigen Projekte angeht!

Wir freuen uns sehr, euch als euer Patenorchester auf diesem Weg zu begleiten, euch mit Rat und Tat zu unterstützen, und auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zur Förderung junger Nachwuchsmusiker leisten zu können!

Für den Orchestervorstand des Staatsorchesters Stuttgart

Joachim Hess

Bei meiner ersten Begegnung als Dozent mit dem LJO stand Gustav Mahlers 5. Sinfonie auf dem Programm. Ausgerechnet Mahler 5! Dieses Riesenwerk eines Titanen mit einem Jugendorchester!

Natürlich nicht irgendein Jugendorchester, sondern das Auswahlorchester der besten Nachwuchsmusiker Baden-Württembergs, und trotzdem war ich sehr gespannt, wie das werden sollte, stellt dieses Werk doch immense Herausforderungen!

Zur ersten Gruppenprobe kam ich direkt aus der Schweiz angereist, dort hatte ich zuvor einen Kurs gegeben. Als ich an dem mir fremden Probenort ankam, waren nirgends Cellisten zu sehen. Ich konnte also niemandem zum Probenzimmer folgen, ich musste mich durchfragen.

Als ich mich nach den Cellisten erkundigte, war die Antwort: „Die sind schon alle im Probenraum und warten.“ Für mich war sofort klar, dass ich zu spät gewesen sein musste! Irgendwo hatte es wohl ein Missverständnis gegeben oder eine kurzfristige Änderung, und man hatte mich in der Schweiz nicht erreicht! Aber nein, ich war pünktlich, die Cellisten hatten sich alle schon früher eingefunden! Als ich schließlich vor der Tür stand, hörte ich eine Cellostelle aus Mahler 5.

Mahler! Kein Einstimmen, kein Lachen, Erzählen, Stimmengewirr! Nein, Mahler 5! Alles hatte ich erwartet, nur das nicht!

Liebe LJOler, ich habe lange überlegt, was ich euch zu eurem Jubiläum schreibe, aber immer wieder ist mir genau diese eine Situation durch den Kopf gegangen, dieser kurze Moment vor der Tür! Motiviert bis in die Bogenspitze, neugierig auf jede Note und mit großer Leidenschaft bei der Sache, so habt ihr euch noch vor der ersten Probe vorgestellt. Und dieses Engagement zeichnet das gesamte Landesjugendorchester aus!

Für die wundervollen musikalischen Momente, die wir in diesen Tagen und auch bei späteren Projekten gemeinsam erleben konnten, möchte ich mich ganz herzlich bei euch bedanken und euch zum 40 jährigen Jubiläum gratulieren!

Euer Joachim Hess



Tristan und Isolde

Im ersten Aufzug von Richard Wagners Oper reicht Isolde ihrem geliebten Tristan den vermeintlichen Todestrank, der eigentlich ein Liebestrank ist. Nachdem beide davon getrunken haben, gestehen sie sich ihre Liebe.



August 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		



Für mich war die Mitwirkung beim LJO der Kuss, der alle die Wünsche und Erwartungen freisetzte, die mich noch heute beflügeln. Hier wurde dieser Traum geboren, der dann ein Leben lang anhielt und bis heute anhält: gemeinsam zusammen mit gleichgesinnten jungen Mitspielern die positive Erfahrung, dass es auch andere Kinder bzw. Jugendliche gibt, für die Fußball, Popmusik und Klassik keinen Widerspruch und auch keinen Konflikt bedeuten, sondern ganz normal zu ihrer Lebenswirklichkeit gehören. So komisch es klingen mag: später im Berufsorchester wurde der Unterschied zwischen den Musikern MIT oder OHNE Jugendorchestererfahrung sehr, sehr deutlich. Ich habe nun das große Lebensglück, in einem Klangkörper spielen zu dürfen, wo alle Mitglieder, wie beim LJO, handverlesen sind und sich alles auf den großen Meister da vorne bezieht. Das LucerneFestivalOrchestra ist sozusagen die weitergedachte Fortsetzung dieses Traumes, der einmal vor 40 Jahren begann.

Im LJO spielen zu dürfen, hatte etwas Geheimnisvolles, Erhebendes. Wo wir Kinder des Musikzuges in Karlsruhe beim „alten“ Paul Wehrle und seinem neuen Musikzug jedes Symphoniekonzert des Badischen Staatstheaters anhören durften mußten es wollen.

Es geht ja schon eine große Magie und Faszination von so einem gewaltigen Klangkörper mit 80-90 Mitspielern aus.

Und dann selbst die 8. Dvorak zu spielen, unter dem imposanten und gutaussehenden langen Dirigenten, der immer sooo nett zu allen war und doch genau wusste, wie und was er will.

Wir wurden durch diese menschliche Art schnell eine verschworene Gemeinschaft, die nicht aufhören wollte, zusammen zu spielen, wenn auch die Arbeitsphase schon um war.

Werner Schrietter war dann kurze Zeit später beim Bund in Ulm und machte auf dem Weg zu seinem Unterricht in Mannheim bei uns zuhause einen Zwischenstopp. Sein Spitzname, unter dem wir ihn kannten, eben auch typisch: TARZAN. Geradezu rituell unser Procedere: Erst wurde in meinem Zimmer im Keller das Matratzenlager errichtet, auf dem dann das WRESTLING stattfand, zu zweit, oder auch mit meinem Bruder Hartmut zu dritt. Vollkommen erschöpft lagen wir auf den Matratzen und gingen dann dazu über, das Musik-Hör-Programm festzulegen. Dann wurden die Kerzen angezündet, der obligatorische Rotwein aufgemacht, und es kamen Mahler, Brahms, Schumann und Strauss auf den Plattenteller. So entstand dann unser JBBW - Junges Blechbläser Ensemble BW, das Brassensemble aus dem LJO mit neun Spielern und viel, viel Herzblut, noch wenig Ensembleerfahrung, aber leidenschaftlich.

Mit Hannes und Bernhard Läubin, Klaus Schuhwerk (Trompete), Ralph Springmann (Horn) und Hartmut Friedrich, Werner Schrietter und Stefan Bender (Posaune), so konnten wir auch den Schmerz erdulden, nicht mehr beim Orchester dabei zu sein; beim großen Orchester war schon wieder die nächste Generation dran, so Namen wie Wolfgang Bauer oder Wolfram Arndt kamen auf; junge Burschen, die wir vom Wettbewerb „Jugend musiziert“ natürlich kannten, aber das war ja das Kleingemüse - wie schnell sich die Zeiten änderten!!!

Aber was für immer geblieben ist, und das teilen wir LJO`ler alle miteinander, ist die Wärme, gemischt mit Professionalität, die uns Christoph Wyneken vorlebte.

Prof. Reinhold Friedrich



David Friedrich in Madagaskar - Konzerttour mit einem LJO-Blechbläser-Ensemble 2008



Annette, Reinhold und David Friedrich - alle ehemalige LJO`ler!



Wilhelm Tell

In seiner letzten Oper Guillaume Tell beschreibt Gioacchino Rossini das Leben des Schweizer Freiheitskämpfers. Im zweiten Bild des dritten Aktes schießt Tell seinem Sohn einen Apfel vom Kopf.



1996
 Johannes Brahms - Doppelkonzert a-moll op.102
 Jean Sibelius - Violinkonzert op. 47
 Richard Strauss - Hornkonzert Nr. 1 op. 11

1997
 Anton Bruckner - Sinfonie Nr. 7 E-Dur
 Alfred Schnittke - Violakonzert

1998
 Vincenzo Bellini - „Ah! Per sempre“ aus I Puritani
 Gaetano Donizetti - „Bella siccome un angelo“ aus Don Pasquale
 Wolfgang Amadeus Mozart - Arien aus „Die Zauberflöte“
 Maurice Ravel - „Don Quixote à Dulcinée“ für Bariton und Orchester
 Gioacchino Rossini - „Largo al factotum“ aus Barbier von Sevilla

September 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30



Liebes LJO!

auch wir, das Busfahrerteam gratulieren Euch ganz herzlich zum 40jährigen Jubiläum. Wir sind stolz, ein so hervorragendes Orchester seit über 20 Jahren an alle Konzertorte fahren zu dürfen. Jede Tour bringt neue Erlebnisse und neue Herausforderungen. Es ist immer hochinteressant, wie schnell sich die so genannten „Neuen“ in die Gruppe einfügen und wie viel Spaß wir mit ihnen haben dürfen. Es ist wunderbar, mit so vielen jungen und hochbegabten Jugendlichen zu fahren - das hält uns selber jung.

Georg und Hubert

In den vielen Jahren sind wir mit den Musikern des Landesjugendorchesters rund 300.000 km gefahren - das bedeutet ganze acht mal um die Welt!

Besondere Umstände: Anfangs fuhren wir noch mit drei Bussen. Beim dritten Bus waren zur Hälfte die Sitze ausgebaut, um die Orchestertechnik oder sogar einen Konzertflügel (!) zu transportieren. Maximal 30 Musiker - meist die Blechbläser - hatten in dem Bus noch Platz.

Besondere Opfer: Bei einem der ersten Konzerte überhaupt wurde Schorsch am Zuhören durch einen lustigen Umstand gehindert: ein Trompeter vergaß seine schwarzen Schuhe. Kurzerhand half Schorsch aus, damit der LJOler auf die Bühne gehen konnte, saß nun aber selbst die gesamte Konzertlänge nur auf Socken im Bus.

Hubi opferte bei einem anderen Konzert einem schmal gebauten LJOler sein weißes Hemd. Bei den bayerischen Ausmaßen unseres Busfahrers ergaben sich schöne Bilder..

Nicht nur diese beiden Anekdoten waren Anlass für die LJOler, beide Busfahrer bereits auf der zweiten Konzerttour zu Ehrenmitgliedern zu erklären.

Besondere Erinnerungen: Schorsch: „Meine schönsten Erinnerungen verbinden sich mit den Tourneen nach Spanien und Frankreich. Sehr eindrucksvoll ein Open Air-Konzert in Südfrankreich in einem Amphitheater in einer Burgruine mit Trompetenfanfaren links und rechts vom Publikum und einer mit Fackeln beleuchteten Burg.“ Hubi: „Im Kloster El Escorial in Spanien haben 2.500 Besucher Platz. Allerdings war kein Stuhl zu Konzertbeginn besetzt. Es sei normal, dass die Konzertbesucher in Spanien später kommen, hieß es. 45 Minuten nach dem eigentlichen Konzertbeginn ging es los - vor großer Kulisse - atemberaubend! Ebenfalls in lebendiger Erinnerung blieb mir der „Türkische Marsch“ von Mozart, gespielt bei der Jahrtausendwende-Feier auf Schloss Kapfenburg.“

Besonders aufregend: Zum Konzert in Grenoble angekommen, hieß es, dass das LJO nicht spielen durfte - die Rolling Stones spielten in der Zeit dort und hatten eine Exklusivvereinbarung, dass vier Wochen im Umfeld ihres Konzertes keine weitere Veranstaltung stattfinden durfte....

Besondere Kompetenzen: Auf der Spanientour mussten an der Grenze die Instrumente verzollt werden, ohne eine Lösung wäre die Weiterfahrt nicht möglich gewesen. In der Not schätzten die Fahrer die Werte und gaben den Zöllner vor: eine Geige 150 DM, eine Bratsche 200 DM, ein Cello 300 DM und ein Kontrabass 600 DM.

Über die Generationen werden von den LJOlern die Rituale gepflegt. Und so heißt es heute noch täglich: „Ruuuuundäääää...“ und Schorsch hat immer noch jeden Tag Geburtstag, natürlich stets mit Ständchen.



1999

- Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60
- Ludwig van Beethoven - Violinkonzert D-Dur
- Johannes Brahms - Violinkonzert D-Dur
- Claude Debussy - Prélude à l'après-midi d'un faune
- Antonín Dvorák - Slawischer Tanz Nr. 7
- Wolfgang Amadeus Mozart - „Champagner-Arie“ aus Don Giovanni
- Dmitri Schostakowitsch - Sinfonie Nr. 5 d-moll op. 47
- Johann Strauß - An der schönen blauen Donau
- Johann Strauß - Unter Donner und Blitz
- Richard Strauss - „Tod und Verklärung“ op. 24



West Side Story

Der Ex-Anführer der US-Gang Sharks Tony und die Puertoricanerin Maria verlieben sich beim ersten Kennenlernen unsterblich ineinander, doch diese Liebe hat leider keine Zukunft.

2000

- Ludwig van Beethoven - Tripelkonzert für VI, Vc, Klavier und Orchester
- Leonard Bernstein - West Side Story, Sinfonische Suite
- Johannes Brahms - Sinfonie Nr. 1 c-moll op. 68
- Claude Debussy - La Mer
- Franz Liszt - Ungarische Rhapsodie Nr. 5
- Pablo de Sarasate - Zigeunerweisen für Violine und Orchester
- Johann Strauß - Ouvertüre „Fledermaus“
- Johann Strauß - Tritsch-Tratsch Polka
- Ralph Vaughan Williams - Fantasie über ein Thema von Thomas Tallis

Oktober 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				



Unsere Sterne sollten Ihnen nicht Schnuppe sein...

Der Verein zur Förderung des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg besteht seit 1997. Alle Mitglieder eint die Idee und das Engagement, einen Beitrag zur Förderung der jungen Spitztalente Baden-Württembergs leisten zu wollen.

Insbesondere setzt sich der Förderverein folgende Ziele:

- soziale Förderung einzelner Mitglieder des Orchesters
- Projektförderungen
- finanzielle Unterstützung, insbesondere in der Öffentlichkeitsarbeit

Mitglieder des Fördervereins werden regelmäßig und exklusiv über die Planungen des Landesjugendorchesters informiert und erhalten die CDs des Landesjugendorchesters zum Vorzugspreis sowie, je nach Form der Mitgliedschaft, Freikarten für die Konzerte.

Wir freuen uns auf Ihre Mitgliedschaft als:

- single:** Mitgliedschaft für Einzelpersonen, Jahresbeitrag ab 30,- Euro (2 Konzertfreikarten pro Jahr)
- family:** Mitgliedschaft für Ehepaare und Familien, Jahresbeitrag ab 50,- Euro (4 Konzertfreikarten pro Jahr)
- friends:** Für Interessenten, die das Orchester mit einer Einzelspende oder einer kontinuierlichen Förderung unterstützen möchten, gibt es vielfältige Möglichkeiten der Kooperation, auch ohne aktive Mitgliedschaft im Förderverein. Mitgliedsbeitrag und Spenden sind steuerbegünstigt.

Gehen Sie für das LJO stiften...?

Das Landesjugendorchester ist Kulturbotschafter höchster Güte. Dazu beizutragen, das Landesjugendorchester weiterhin und dauerhaft auf ein finanziell sicheres und breites Fundament zu stellen, ist ein wesentliches Ziel der Stiftung.

Jederzeit sind persönliche oder institutionelle Mitstreiter ebenso willkommen wie Initiativen und Projekte, die diesen Gedanken mittragen und gestalten.

Die Stiftung zur Förderung des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg ist seit dem 15.05.2005 als rechtsfähige Stiftung Bürgerlichen Rechts vom Regierungspräsidium Stuttgart anerkannt.

Anschrift für den Verein / die Stiftung zur Förderung des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg e.V.

Herdweg 14
D-70174 Stuttgart

Tel.: 0711 2 18 51 15

www.ljo-foerderer.de
www.ljo-stiftung.de





Don Quixote

Der todesmutige Held aus Miguel de Cervantes Roman Don Quixote de la Mancha kämpft auch bei Richard Strauss gegen die Windmühlen. Natürlich begleitet von seinem Knappen Sancho Pansa.

2001
 Antonín Dvorák - Slawischer Tanz Nr. 7
 Reinhold Glière - Hornkonzert
 Sergej Rachmaninow - Klavierkonzert Nr. 2
 Friedrich Smetana - Mein Vaterland
 Richard Strauss - „Don Quichote“ op. 35
 Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Romeo und Julia, Fantasieouvertüre
 Giuseppe Verdi - Ouvertüre „Macht des Schicksals“
 Kurt Weill - Ouvertüre „Der Silbersee“

2002
 Engelbert Humperdinck - „Hänsel und Gretel“
 Gustav Mahler - Sinfonie Nr. 4 G-Dur
 Arie Maasland Malando - Olé guapa
 Felix Mendelssohn-Bartholdy - Sinfonie Nr. 3 „Schottische“ op. 56
 Niccoló Paganini - Violinkonzert D-Dur
 Pablo de Sarasate - Zigeunerweisen für Violine und Orchester
 Dmitri Schostakowitsch - Ouverture festive
 Eduard Strauß - Bahn Frei!
 Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Pezzo capriccioso
 Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Rokoko-Variationen

2003
 Sergej Rachmaninow - Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 in c-moll op. 18
 Nikolai Rimsky-Korsakov - „Scheherazade“, Symphonische Suite op. 35
 Dmitri Schostakowitsch - Sinfonie Nr. 9 in Es-Dur, op. 70
 Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Violinkonzert in D-Dur, op. 35
 Hector Villa-Lobos - Bachianas Brasileiras No. 5 für 8 Celli und Sopran
 Frederik Zeller - Entkommen (UA)

2004
 Ernest Bloch - Schelomo
 Franz Liszt - Klavierkonzert A-Dur
 Adnan Saygun - Suite op. 16
 Richard Strauss - „Tanz der sieben Schleier“
 Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Sinfonie Nr. 4 f-moll op. 36
 Antonio Vivaldi - Die vier Jahreszeiten

2005
 Hector Berlioz - Les nuits d'été
 Max Bruch - Violinkonzert Schottische Fantasie Es-Dur op. 46
 Gustav Mahler - Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Der Titan“
 Mussorgsky/Ravel - „Bilder einer Ausstellung“
 Maurice Ravel - Alborada del gracioso
 Gioacchino Rossini - Ouvertüre „Die diebische Elster“
 Carl Maria von Weber - Konzert für Fagott und Orchester F-Dur op. 75

2006
 Edvard Grieg - Klavierkonzert a-moll op. 16
 Igor Strawinsky - „Petruschka“
 Richard Wagner - Ouvertüre „Der fliegende Holländer“

2007
 George Enescu - Rumänische Rhapsodie Nr. 1 A-Dur op. 11 für großes Orchester
 Edzard Locher - „Isomer“ - Improvisation für sechs Schlagzeuger
 Gustav Mahler - Sinfonie Nr. 5
 Maurice Ravel - Daphnis & Chloé
 Carl Maria von Weber - Concertino für Horn und Orchester e-moll op. 45
 Carl Maria von Weber - Ouvertüre „Oberon“

November 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		

Wir sagen danke ...

Wir danken allen Freunden und Förderern des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg, insbesondere dem Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kunst, unseren Kooperationspartnern: dem Sparkassenverband Baden-Württemberg und dem SWR für ihr langjähriges Engagement, dem Verein zur Förderung des Landesjugendorchesters e.V., sowie der Stiftung zur Förderung des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



Wir freuen uns über die hervorragenden Arbeitsbedingungen der beiden traditionellen Heimorte des LJO, der Landesakademie für die musizierende Jugend Ochsenhausen und der Musikakademie Schloss Weikersheim der Jeunesses Musicales Deutschland.

Einen besonderen Dank an Markus Raupach für die fotografische Umsetzung dieses Kalenders. Herr Raupach wurde 1974 in Bamberg geboren und widmet sich seit seinem 20. Lebensjahr der Fotografie. Neben mehreren Ausstellungen, unter anderem mit Fotos aus dem ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz, arbeitet er vor allem für Auftraggeber aus Süddeutschland. (www.guidemedia.de)

Ebenfalls möchten wir uns bei dem Fotografen Karl-Heinz Schuster (c) sowie allen anderen Fotografen für die Überlassung einiger im Kalender verwendeten Fotos bedanken.

Ein besonders herzliches Dankeschön an unseren Träger, dem Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs e.V.

Landesverband
der Musikschulen
Baden-Württembergs



special thanks

- an Paganino für die Unterstützung bei der Umsetzung des Kalenders!
- an die Internationale Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg für die Möglichkeiten der Fotoaufnahmen!

Antonio Vivaldi „Die vier Jahreszeiten“...
einmal anders instrumental umgesetzt.



2008
Johannes Brahms - Klavierkonzert Nr. 1 d-moll op. 15
Antonín Dvorák - Sinfonie Nr. 9 e-moll op. 95 „Aus der neuen Welt“
Gioacchino Rossini - „Ah! Qual colpo“ aus Barbier von Sevilla
Gioacchino Rossini - „All'idea di quel metallo“ aus Barbier von Sevilla
Gioacchino Rossini - „Contre un cor che accende amore“ aus Barbier von Sevilla
Gioacchino Rossini - „Dunque io son“ aus Barbier von Sevilla
Gioacchino Rossini - „Largo al factotum“ aus Barbier von Sevilla
Gioacchino Rossini - „Una voce poco fa“ aus Barbier von Sevilla
Robert Schumann - Sinfonie Nr. 2 C-Dur op. 61

2009
Ludwig van Beethoven - Ouvertüre „Egmont“ op. 84
Giovanni Bottesini - Duo Concertante für Vl, Kb und Orchester
Johannes Brahms - Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90
Gustav Mahler - Des Knaben Wunderhorn
Gustav Mahler - Frühe Lieder (Orchesterfassung Luciano Berio)
Gustav Mahler - Lieder eines fahrenden Gesellen
Arie Maasland Malando - Ole guapa
Sergej Prokofjew - Ballettmusik zu „Romeo und Julia“ op. 64
Carl Maria von Weber - Ouvertüre „Oberon“



2010
Georges Bizet - L'Arlesienne Suite
Johannes Brahms - Doppelkonzert für Vl, Vc a-moll op. 102
Gioacchino Rossini - Ouvertüre „Wilhelm Tell“
Camille Saint-Saëns - Introduction et rondo capriccioso a-moll op. 28
Johann Strauß - Ouvertüre „Fledermaus“
Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Ouverture solennelle 1812
Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Sinfonie Nr. 5 e-moll op. 64
Richard Wagner - Walkürenritt

2011
Vincenzo Bellini - „Ah! Per sempre“ aus I Puritani
Vincenzo Bellini - „Oh! Quante volte Oh! Quante“ aus Capuleti I Montecchi
Ruggiero Leoncavallo - „Silvio! A quest'ora...che imprudenza!“ aus Pagliacci
Felix Mendelssohn-Bartholdy - Sinfonie Nr. 4 „Italienische“ op. 90
Giacomo Puccini - „In quelle trine morbide“ aus Manon Lescaut
Giacomo Puccini - „Oh! Mio babbino caro“ aus Gianni Schicchi
Pjotr Iljitsch Tschaikowski - Capriccio Italien op. 45
Giuseppe Verdi - „Per me giunto“ aus Don Carlos
Giuseppe Verdi - Ouvertüre „Macht des Schicksals“
Sergej Rachmaninow - Klavierkonzert Nr. 2
Dmitri Schostakowitsch - Sinfonie Nr. 5 d-moll op. 47
Martin Sadowki - Des Schlafes Schwindel - Uraufführung

Frühjahr 2012
Antonin Dvorak - Carneval Ouvertüre, op. 92
György Ligeti - Lontano
George Gershwin - Rhapsody in blue für Klaviersolo und Orchester
Pablo de Sarasate - Navarra für 2 Soloviolin und Orchester op. 33
Ludwig van Beethoven - 5. Sinfonie c-moll op. 67

Herbst 2012
Gustav Mahler - „Das Lied von der Erde“

Dezember 2012

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						

Konzerttermine im Jubiläumsjahr 2012

„40 Jahre Landesjugendorchester“

- Fr. 13.04. öffentliche Generalprobe, Donaueschingen, Donauhallen, Mozartsaal
Sa. 14.04. Eberbach Stadthalle, Familienkonzert mit Juri Tetzlaff (KIKA)
So. 15.04. Fellbach, Schwabenlandhalle
Mo. 16.04. Tuttlingen, Stadthalle Rundfunkaufnahme
Di. 17.04. Tuttlingen, Stadthalle
Mi. 18.04. Mössingen, Aula Quentenstedtgymnasium
Do. 19.04. Rheinfelden, Schulkonzert mit Juri Tetzlaff (KIKA)
Fr. 20.04. Heitersheim, Malterserhalle
Sa. 21.04. Bruchsal, Stadthalle
So. 06.05. Festveranstaltung zur Eröffnung der Heimattage
und aus Anlass 60 Jahre Baden-Württemberg
Donaueschingen, Donauhallen, Mozartsaal



- Sa. 3.11. öffentliche Generalprobe Weikersheim
So. 4.11. Stuttgart, Liederhalle
Mo. 5.11. Göppingen - Stadthalle Rundfunkaufnahme SWR
Di. 6.11. Göppingen - Stadthalle
Mi. 7.11. Leonberg-Stadthalle
Fr. 9.11. Heidenheim- Congress Centrum
Sa. 10.11. Bühl - Bürgerhaus Neuer Markt
So. 11.11. Wiesloch - Palatin
Sa. 17.11. Berlin - Konzerthaus am Gendarmenmarkt

Unsere Jubiläums-Konzertprogramme sind auf dem Dezember-Kalenderblatt zu finden.

Wir freuen uns über die Kooperation mit der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie sowie über die Unterstützung der Jeunesses Musicales Deutschland, LV Baden-Württemberg.





Musik ist Dein Leben



www.paganino.de



10 JAHRE PAGANINO

Musik ist Dein Leben

Über 6.000 Artikel nur für Streicher

-  Instrumente
-  Bogen
-  Saiten
-  Etuis
-  Zubehör
-  Noten & Bücher
-  Geschenkartikel



www.paganino.de